Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1922

350 (19.12.1922) Literatur-Beilage

Visual Library

Karlsruher Tagblatt

Literatur-Beilage

Ein neues deutsches Lesebuch.

Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen, herausgegeben unter Mitarbeit von Christian Caselmann und Dr. Hermann Ruppel von Prof. Dr. Ernst Bender, mit Bildschmuck von Professor Ernst Würtenberger. 3 Bände, je für 3 Jahrgänge, dazu ein Betheft für die Hand des Lehrers. Verlag G. Braun, Karlsruhe 1922. Preis des ersten Bandes: Ausgabe A (ohne Gedichte) geh. 588 ℳ, Ausgabe B (mit Gedichtanhang) 630 ℳ (Teuerungszuschläge vorbehalten).

Einem national zusammengebrochenen Volke den Glauben an sich und seine Zukunft wiederzugeben, ist Aufgabe seiner Staats- wie Erziehungskunst. Das besiegte Frankreich nach 1870/71 erstrebte seine Wiederherstellung aus seinem historischen Machtgeist, das staatlich entwurzelte Deutschland von heute sucht seine Wiedergeburt aus seinem alten Kulturgeist; jenes stellte auch sein Schulwesen unbedenklich in den Dienst seiner nationalistischen Ziele, dieses sucht den Völkerhaß zu überwinden durch den Geist menschlicher Bildung und Gesittung. Gewiß steht die Kulturidee sittlich höher als die nationale; aber keines der großen Kulturvölker verzichtet bis heute auf die nationale Erziehung aller Altersstufen. Am wenigsten darf das deutsche dies tun, wenn es nicht, wie Traumjörg in seinem unsichtbaren Königreich festgebannt, die Scholle verlieren will, auf der es sitzt. Deutsches Volkstum ist teils verloren, teils schwer bedroht; nur durch Vereinigung deutschen Kulturgeistes mit politischem Wollen kann es gerettet werden.

Durch diese notwendige Vorbemerkung ist zugleich ein Einwand bezeichnet, der gegen den vorliegenden 1. Band des sonst vorzüglichen Benderschen Lesebuchs erhoben werden kann. Auf jeder Seite Heimatstolz und Liebe zum deutschen Volkstum atmend, legt es sich in rein nationalen Dingen, soweit das Verhältnis zu unseren früheren Feinden in Frage steht, eine fast ängstliche Zurückhaltung auf. Gewiß ist es vom Standpunkt des guten Geschmacks und des Kulturgewissens nur zu begrüßen, wenn von der Verherrlichung des Krieges und dem geräuschvollen Hurrapatriotismus früherer Zeiten entschieden abgerückt wird; aber sechs ganze Gedichte unter der Rubrik „Vaterland", darunter keines vom Alten Fritz und den anderen Lieblingsgestalten, kein auf die Reichsgründung und ihre Vorbereitung bezügliches, keines aus dem großen Erlebnis des Weltkrieges, das selbst die Jungen Unmündiger und schlichter Arbeiter löste, — das ist denn doch auch für ein friedliches Zeitalter etwas wenig! Von den Prosastücken liegen drei — übrigens geschickt ausgewählte — mehr an der Peripherie des Krieges; doch erfahren wir nichts von den gewaltigen Taten des deutschen Heeres, nichts von den Spiegelungen des heroischen Ringens in den Bekenntnissen und Briefen der Heimat. Soll unsere Jugend sich nicht mehr erbauen dürfen an dem heldenhaften Untergang der Falklandkämpfer, der selbst dem feindlichen Admiral Tränen des Mitleids entlockte? Darf ein Jugendbuch, das von längst verklungener Heldenzeit ausführlich berichtet, das lebendige Heldentum unserer Tage verschweigen? Mag sein, daß der 2. Band hierin manches nachholt; für den ersten jedenfalls bleibt dieser Mangel bestehen. Vielleicht auch sieht der Herausgeber hierin überhaupt keinen Mangel, sondern eine bewußte Stärke. Jedenfalls bezeichnet sein Lesebuch in jeder anderen Hinsicht einen unverkennbaren Fortschritt, indem es den deutschen Unterricht von der Herrschaft des Lehrstoffs befreit und die Seele des zu bildenden Menschen in den Mittelpunkt stellt. „Hineinbildung der Jugend in das gemeinsame Leben und Herausbildung der Natur des Einzelnen", diese schon von Schleiermacher der Erziehung gestellte Aufgabe enthält zugleich die „gestaltende Idee" des Buches, die es durch seinen inneren Aufbau und die Gruppierung des Lesestoffs zu verwirklichen sucht. Die Bildung des jungen Menschen schreitet von seiner nächsten Umwelt in „konzentrischen Ringen" fort, die durch die Ueberschriften der Hauptabschnitte bezeichnet werden: Mensch und Natur, Land und Volk, Aus dem Arbeitsleben unseres Volkes, Aus dem Seelenleben, dem Geistesleben, Aus dem Erbe der Alten. Als Wegführer dienen unsere besten Prosaschriftsteller und Heimatdichter, die ja in der Tat die geeignetsten Vermittler zwischen Volkstum und höherer Bildung sind, und in deren Kunst sich das gesamte deutsche Leben mit all seinen Aeußerungen am treuesten spiegelt. Der Hingabe und dem Finderglück des von seiner Gattin unterstützten Herausgebers ist es gelungen, unter besonderer Berücksichtigung süddeutscher Eigenart köstliche Schätze deutscher Erzählerkunst zu einer fein abgestimmten Sammlung von hohem Kunst- und Erziehungswert zu vereinigen: J. P. Hebel, aus dessen Schatzkästlein fast überreiche Gaben fließen, Hansjakob, A. Stolz, Auerbacher, Rosegger, Ganghofer, Storm, Selma Lagerlöf, Huggenberger bis zu Em. Gött, Hans Thoma und dem schwäbischen Dichter L. Finckh, der an dem Entstehen des Buches persönlichen Anteil genommen hat, und mehreren Originalbeiträgen, darunter einigen von dem Mitarbeiter H. Ruppel. So ist ein wirkliches Volks- und Jugendbuch entstanden, dessen einzelne Abschnitte durch die reizvollen, einprägsamen Originalzeichnungen des Karlsruher Graphikers E. Würtenberger stimmungsvoll eingeleitet und sinnbildlich gedeutet werden. Ueberall zwingt das in der Seele des Künstlers gestaltete Erlebnis (häufig durch die besonders glückliche Ich-Form des Berichts) zum Mitleben, einerlei, ob es uns ins ahnungsreiche Kinderland versetzt (Rosegger: Was bei den Sternen war; Storm: Im Puppentheater), und den sich bildenden sittlichen Charakter, den erwachenden Forschertrieb zeigt (W. v. Siemons: Der kleine Held; L. Finckh: Auf den Spuren unserer Vorfahren), oder ob es uns einen Blick sozialen Mitgefühls in das schwere, oft gefahrvolle Arbeitsleben unseres Volkes tun läßt (O. Ludwig: Zwischen Himmel und Erde; Art. Achleitner: Eine gefahrvolle Fahrt), oder tragische Vorfälle in Natur und Menschenleben schildert (Kyber: Stumme Bitten; W. Peper: Schipper Harms), oder schließlich alte Kulturzustände und die wechselvollen Schicksale unseres Volkstums vor Augen führt (Rosegger: Als ich das erste Mal auf dem Dampfwagen saß; Scharrelmann: Völkerwanderung und Auswanderung). Der Charakter des Volksbuchs vollendet sich in den besonders reich ausgestalteten, von köstlichem Bildschmuck traulich umrahmten Abschnitten über Märchen, Sagen, Legenden, Lustige Geschichten und Allerlei Narren, von denen ein Schimmer frohen Behagens sich über das ganze Buch verbreitet und diesem auch die letzten Schauer des Schulbuchs nimmt. Gleichwohl wird man finden, daß hier des Guten zuviel geboten ist (Märchen- und Sagenbücher werden unsere Jungen ja auch künftig neben ihrem Schullesebuch besitzen und verschlingen), und daß dafür eine Vermehrung des der Wirklichkeit entnommenen Stoffes, besonders geschichtlichen und geographischen Charakters, den Bedürfnissen dieser Altersstufe, die ja die Quarta mit einschließt, mehr entspräche: Kühne Entdeckungsfahrten und Forscherreisen, Streifzüge in fremden Weltteilen, Bergbesteigungen u. s. f., von geschichtlichen Stoffen vor allem Auszüge aus Biographien und alten Chroniken (z. B. derer von Zimmern), gute deutsche Briefe, die man vergeblich in unseren Lesebüchern sucht, lauter Stoffe, die ja schon in ihrer literarischen Ueberlieferung den hier angestrebten Erlebnischarakter zeigen. Alles in Allem aber bleibt das Benderschе Lesebuch eine einheitliche, charaktervolle Leistung, eine frohe Gabe für die Jugend, in deren Dienst es sich bewähren will, daher auch als gediegenes und verhältnismäßig billiges Weihnachtsgeschenk für Zehn- bis Zwölfjährige warm zu empfehlen. Prof. Dr. —t.

Der Weltbrand.*)

Ein neues Buch von Bloem! Just zu Weihnachten!

Aus Zeiten gewaltigen Geschehens, in das Völker früherer Zeiten verstrickt waren, entstanden Heldenlieder, und entwickelten sich, wenn eine kleinere Zeit das große Ausmaß mit ihren Begriffen von menschlicher Leistung nicht mehr in Deckung bringen konnte, zu Mythen. Aus der Völkerwanderung und ihren Kämpfen erwuchs der größte Schatz deutscher Heldendichtung. Naturgemäß hing sich der Ruhm an einzelne leuchtende Gestalten, die zum Symbol der Leistung eines ganzen Stammes wurden.

Andere Zeiten müssen andere Wirkungen auslösen. Im Weltkrieg gab es nur einen wahren Helden: Das ganze deutsche Volk. Wenn in Jahrhunderten in der Erinnerung die Zeit des Weltbrandes weiterlebt, wird man nicht mehr die Namen Einzelner nennen, sondern in dem Kampf des deutschen Volkes eine nationale Leistung von höchster Entwicklung aller physischen und sittlichen Kräfte feiern, wie die Welt sie bisher nicht gesehen hat. Man wird den Kampf besingen, den die Männer draußen im Feld gegen eine Welt von Feinden führten, man wird aber auch die nicht vergessen, die das Aushalten die langen Jahre hindurch an dem großen Frontenkreis des Vaterlandes ermöglichten: Die Männer und Frauen der Heimat. Der Kampf hier gegen Hunger und Blockade, den der Feind mit gleich großer Zähigkeit führte, stellte sich den Leistungen draußen, in der Luft, auf und unter der Erde wie zur See durchaus ebenbürtig zur Seite. Aus all dem, dem Handeln wie dem Dulden, wird dann der Sang von der Tragödie des deutschen Volkes entstehen.

Unsere Zeit, die das furchtbare Geschehen mit sah und erlebte, versucht sich in ihrer Art mit ihm auseinanderzusetzen, indem sie die einen preist und die andern verurteilt, je nach ihrer inneren Einstellung. So entstand, was bisher über den Krieg geschrieben wurde, unter mehr oder weniger bestimmten Gesichtspunkten, die bestimmten Zwecken dienten.

Walter Bloem ist der erste, der den Versuch macht, das Ganze von dem Gesichtspunkte der Gesamtleistung des ganzen deutschen Volkes aus zu sehen. Der Versuch ist gelungen. Bloem vermeidet jede Parteinahme. Er erzählt von dem deutschen Volke, er schildert Großes und Kleines, Erhabenes und Gemeines, wie es der Krieg mit sich brachte, ohne abzuurteilen. Aus seinen Heldensagen steigt ein Bild von überzeugender Größe und Leistung auf. Man fühlt, hier hat die heiße Liebe für Volk und Vaterland die Feder geführt, und aus jeder Zeile spricht die Mahnung: Gib dich nicht auf, deutsches Volk, habe Vertrauen zu dir selbst, denn du hast die Pflicht, stolz zu sein auf das, was du in deiner Gesamtheit geleistet hast. Jede Leistung als solche gewertet, trägt ihren Lohn, ihren sittlichen Wert und ihre Größe in sich, was immer auch die Folgen sein mögen.

Bloem gliedert sein Buch in sechs Abschnitte: Vorspiel — Ins Feld — Hinter den Festungswällen — Rettung? — Der letzte Ausfall — Das Ende. Die Schilderungen sind fesselnd und lückenlos durchgeführt.

Die Absicht des Verfassers, seine Arbeit durch Abbildungen im Text noch eindrucksvoller zu gestalten, ist durch die sichere Hand Ludwig Dettmanns voll und ganz gelungen. Die Zeichnungen und Wiedergaben sind lebendig gestaltet und oft von geradezu erschütternder Wirkung. Ob wir in der Hölle von Verdun den Tod an der Arbeit sehen, ob wir an der Hand der Bilder die Schlachtfelder oder die stillen Leidensstätten der Hospitäler und als solche dienenden Kirchen besuchen, ob wir den deutschen Soldaten in Betätigung treuer Kameradschaft oder im Gottesdienst Kraft suchen sehen, überall, in den Eiswüsten Rußlands wie auf den Glutfeldern der Tropen wächst dieses Heldentum schon heute vor uns zum Ausdruck einer übermenschlichen Kraftleistung der körperlichen und mehr noch der seelischen Kräfte unseres Volkes aus. Das Buch gehört auch in die Hände der Entente, auf daß sie noch einmal prüfe, wer in diesem Heldenringen der wahre, innere Sieger gewesen.

„Und draußen an der Front blutete der deutsche Soldat", so schließt Bloem einen Gedankengang des Kapitels, das er „Das Ende" bezeichnet, und dem Dettmann besonders packende Bilder aus Trommelfeuer und Tankschlacht beigegeben hat.

Die ganze Ausgabe, die aus zwei Bänden besteht, darf als eine Ehrengabe bezeichnet werden, die dem deutschen Volke, den Toten nicht minder wie den Lebenden ein bleibendes Denkmal setzt.

Wie Bloem sein neustes Werk aufgefaßt wissen will, das ergibt sich u. a. aus seinem Kapitel, das er der Weltpolitik widmet und in dem er auch auf die Person des letzten Kaisers zu sprechen kommt. Der Verfasser betont hier einleitend, daß er das schwierige Thema, das sich mit dem Namen des letzten Trägers der deutschen Kaiserkrone verknüpfe, zwar mit all der durch persönliche Momente gegebenen Ehrerbietung zu behandeln gedenke, aber auch mit all der Offenheit, die der Dichter, der nicht Dichtung, sondern Geschichte schreiben will, seiner Leserschaft schuldig ist. Und Geschichte ist es in der Tat auch, was in zwei Bänden an den Augen des immer gespannter lauschenden Lesers vorbeizieht — Geschichte, die nicht nur aus Büchern und Erzählungen schöpft, sondern sie entstand aus dem Selbst- und Eigenleben eines Mannes, der in seines Volkes tiefster Not und seines Vaterlandes schwerster Zeit dort stand, wohin ihn der einst geleistete Fahneneid gerufen hatte. So ist denn, was hier aufgezeichnet steht, auch für den von Wert, der über Sehen und Hören hinaus mit dem Herzen erlebte, und dieses Herz dann die Feder mitführen hieß. Daß der Dichter seinen Schilderungen auch sonst einen gewissen geschichtlichen Anstrich geben wollte, beweisen die Karten der Kriegsschauplätze, die dem Werke beigegeben sind. Wenn Stegemann, der „Kriegsberichterstatter" und „Geschichtsschreiber" seine Werke in der so überaus anziehenden Art mit der Feder des Dichters zu schreiben wußte, so sehen wir hier, wie der Dichter gleichzeitig zum Geschichtsschreiber wird.

Das Werk Bloems reiht sich würdig den bisherigen Gaben an, die er aus seiner Feder dem deutschen Volke schenkte. Man kann nur wünschen, daß der Dichter, der seine Arbeitsstätte auf der alten, von ihm erworbenen Burg Rieneck im stillen Tale des Sinn in Franken aufgeschlagen hat, noch lange mit Geist und Hand für die Mehrung der besten Güter unseres Volkes wirken kann. —r.

*) „Der Weltbrand. Deutschlands Tragödie 1914—1918." Geschrieben von Walter Bloem, mit Zeichnungen von Ludwig Dettmann. 2 Bände. Berlin. Reimar-Hobbing-Verlag.

Bücher zur Unterhaltung und Belehrung.

Unter den vielen Verlagen bedarf der von Quelle & Meyer in Leipzig auch an Weihnachten, der nach guter Ueberlieferung den Büchermarkt besonders reich ausstattet, vorzugsweiser Erwähnung. In einer staunenswerten Beharrlichkeit trotzt dieses Unternehmen den ungeheuerlichen Schwierigkeiten des Buchgeschäfts, bleibt nicht nur in seinen inneren Zielen, sondern auch in der guten und soliden äußeren Ausstattung seinen Grundsätzen treu. An Unterhaltungsbüchern mit einem bemerkenswerten Niveau, das sich gleicherweise von Eintagsmoden wie von langweiligen Herkömmlichkeiten frei hält, liegt uns eine Novelle des eingedeutschten Dichters vor, um den sich Quelle & Meyer sehr verdient gemacht haben: von Karl Gjellerup. Sie heißt „G-dur" und verdient den Untertitel „Kammernovelle" dank seiner verhaltenen und vornehmen Stimmung zurecht. Das Thema behandelt die Liebe zur jüngeren Schwester einer einst unerwidert geliebten Frau. Der Ton ist so stark und eindringlich, daß man sicher nicht fehl geht, wenn man an ein persönliches Erlebnis des Dichters denkt. Vorzüglich getroffen ist die Umwelt einer Kleinstadt, die alle Schwingungen stärker widergibt als ein Weltgewoge. — Ein weiterer vom Verlag bevorzugter Autor ist Wilhelm Scharrelmann, dessen Dichten und Trachten einer nicht aufdringlichen, aber eindringlichen erzieherischen Tendenz durchzogen ist. Die Novelle „Das Traumland" gibt ein tiefes einsames Seelenleben in einem gewissermaßen schwebenden Ton kund. Tausende von Jahren fallen in Aufschleierung zurück; in jenen Zeiten findet der einsame Mann seine weibliche Wunschseele. Die Resignation über die vom Leben nicht erfüllte Leidenschaft wird vom Traum in holder Phantasie weggewischt und es bleibt ein höheres Erleben als es die Wirklichkeit bieten kann. — Der Romandichter Gustav Schröer bringt aus seinem gesunden Bauerntum, das er schon in früheren Werken mit greifbarer Echtheit gezeichnet hat, „Die Bauern von Siedel". Und zwar greift er das in der Luft liegende Thema von der Schuld am deutschen Bauerntum und, was dem Städter schmerzhafte Erkenntnis ist, die Schuld des deutschen Bauerntums in unseren Tagen auf. Beispiel und Gegenbeispiel an zwei Bauernhöfen zeigen den Weg des Abstiegs trotz Papierreichtums und des Aufstiegs dank der Kraft, die immerdar siegen muß; dort äußerer Reichtum und innerliches, unfruchtbares Verarmen, hier Wiederaufbau im seelischen Sinn, zugleich als Gleichnis, für unser ganzes, in die Irre gehendes Volk. — Tiergeschichten, wie sie uns das Ausland einst vorbildlich übermittelt hat, gewinnen auch in Deutschland allmählich dichterische Künder. Carl Neumann erzählt bei bildlicher Unterstützung durch W. Planck vom „Paradies der Tiere". Ueber ein halb Hundert namhafte Autoren hat der Herausgeber mit seinen Proben zusammengerufen und ein wahrhaftes Volksbuch geschaffen, das in seiner natur- und heimatliebenden Stimmung insbesondere für Kinder eine schöne Gabe bildet. — Abermals eine Erzählung von Gjellerup führt in das 2. Jahrhundert. Sie heißt „Antigonos" und bringt neben spannender Romanhandlung ein reiches Kulturgemälde aus der gärenden Zeit des mörderisch verfolgten ersten Christentums im Orient und in Rom. — Schließlich als heute letzte Gabe des Verlags von Quelle & Meyer die von dem bekannten Musikkenner Professor Dr. Frhr. v. d. Pfordten auf geschichtlicher und nationaler Grundlage verfaßte, in dritter Auflage vorliegende „Deutsche Musik". Das Buch kann jedem deutschen Kunst- und Musikfreund, dem an einer bestimmt aufgefaßten Gesamtübersicht gelegen ist, empfohlen werden. —o.

* * *

Tony Rothmund. Der Fremdling. Das Problem der Jugenderzählung ist so schwierig wie das des Kinderstücks. Mit Verwässerungen und Versüßungen von Stoffen für die Erwachsenen ist es nicht getan. Es bedarf einer besonderen Einfühlung in das Seelenleben der Jugendlichen, die nicht kindisch werden darf. Vorbedingung ist ein gereifter Kunstverstand, ein sicherer Geschmack, fesselnde Erzählungsgabe und ein Schuß erziehlicher Führung. Ein Jugendbuch muß auf Verstand und Gemüt gleicherweise wirken und den Willen beeinflussen, und das alles unaufdringlich, inwendig. Diese Vorzüge vereinigen sich in dem oben angezeigten Werk unserer heimischen Erzählerin. Sie hat wohl eigene Jugendeindrücke mit Erlebnissen ihrer heranwachsenden Kinder verwoben und so ihrer Geschichte den Klang des Echten mitgegeben. Der Fremdling ist das Kind landfahrender Leute, das von einer Pfarrerfamilie aufgenommen wird. Aber es fällt dem Wildling schwer, in der neuen Gartenerde einzuwurzeln, zumal Unverstand und Oberflächlichkeit der Welt das Naturgemüt des seltsamen Mädchens verwunden. Auf welche Weise es schließlich doch gelingt, das ist der Inhalt der Erzählung, die viele Vorzüge aufweist, indem sie nicht blos Geschehnisse berichtet, sondern auch in fremde Seelen blicken läßt. Wanderpoesie umrankt die einzelnen Begebenheiten, die Poesie der Landstraße, Poesie des Schwarzwaldes im Umkreis der Hornisgrinde und des Mummelsees, die Poesie alter Märchen und Sagen (z. T. wörtlich nach Grimmelshausen), die Poesie des neuen Naturempfindens in den Kreisen der Wandervögel. Dazwischen viel feine Beobachtungen aus dem Leben in der Natur bei Gewächs, Tier und Vögeln, und interessante Gegensätze zwischen dem Leben der Zigeuner und der seßhaften Bürger, die das Buch reich, gehaltvoll und spannend machen, zumal ein freundlicher Humor um einzelne Gestalten liegt. Der Verlag K. Thienemann in Stuttgart hat das Buch gut ausgestattet, wofür seine Jugendschriften bekannt sind. Aus der Reihe seiner Ausgaben bekannter Werke füge ich noch Scheffels Ekkehart an und Hebels „Schatzkästlein", zu dem der vortreffliche Meister Wilh. Schulz 30 Zeichnungen, darunter 4 farbige, geliefert hat, seit Ludw. Richter vielleicht die schönsten, weil innerlich verwandt und von einem poetischen Fabulierer stammend. W. E. O.

* * *

Von Conrad Ferdinand Meyers klassischen Novellen „Gustav Adolfs Page" und der „Richterin" liegen zwei hübsche Bändchen in Taschenausgabe mit Einleitungen von Ermatinger bezw. Greyerz aus dem Verlag H. Hässel in Leipzig vor. — Ludwig Finckh, unser halber Landsmann und geschätzter Mitarbeiter, der nicht müde wird, der Familienforschung mit ihren unmeßbaren inneren Werten das verloren gegangene Felder wieder zu erobern, legt ein wunderschönes Büchlein „Der Ahnengarten" für den Weihnachtstisch bereit. Es stellt ein lebendiges Werbemittel für die Finckhsche Idee dar und erzählt in der ursprünglichen, herzerquickenden und urpersönlicher Weise in über azwnzig Skizzen ernsten und heiteren Inhalts von Volk und Heimat und wieder von Volk und Heimat. (Erschienen in der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart.) — Ein Sachse, der sich als feiner Lyriker einen guten Namen gemacht hat, Kurt Arnold Findeisen, schenkt ein dichterisch hohes und wertvolles Heimatbuch in der schicksalsschweren Geschichte „Der Sohn der Wälder". Es handelt sich um den Raubschützen Karl Stülpner, der in der gehobenen und seelisch ergriffenen und ergreifenden Auffassung Findeisens zur heldischen und tragischen Sagengestalt wird. Das bei Grethlein & Co. in Leipzig erschienene Buch wiegt ein Dutzend schabloniger Romane auf. — Walter Burk, dessen „Vogt von Hornberg" die Tagblattleser aus dem Feuilleton kennen, hat zwei hübsche Werke herausgebracht. Eine Anzahl tragischer Novellen ist unter dem Titel „Ave Caesar", ein Totentanz (Verlag J. C. Huber, Dießen vor München) zusammengefaßt (eine Probe ist für die „Pyramide" erworben und wird im Laufe der nächsten Woche erscheinen, das zweite Büchlein heißt „Das Haus zur ersten Liebe" (bei A. Fischer in Tübingen) und ist eine empfindsame Geschichte, die in ihrer Stille und Verhaltenheit dem Einsamen reichen Trost zu bringen vermag. — Einen lustigen Ton schlägt die Sammlung „St. Bürokratius wie er lebt und wirkt" an. Ein Schalk, der sicher an einem staatlichen Pult die Feder spitzt, hat eine Menge leider wahrer und echter Schnurren aus dem Tinten- und Paragraphenreich zusammengetragen. Das in dem Stuttgarter Verlag von K. A. E. Müller erschienene Buch Friedrich Wörnles enthält betrüblicherweise auch eine Anzahl Bürokratenstücklein aus dem Musterländle Bader

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wirtschafts- und Handels-Zeitung

Letzte festgestellte Kurse im Freiverkehr.

(Eigener Drahtbericht.)

Frankfurt, den 18. Dezember (abends.)

Es kosten:

Brüssel	1 Fr. 465.—	(früh. 0.80 M.)
Amsterdam	1 Gld. 2670.—	(„ 1.70 „)
London	1 Pfd. St. 31000.—	(„ 20.— „)
Paris	1 Fr. 510.—	(„ 0.80 „)
Zürich	1 Fr. 1255.—	(„ 0.80 „)
Italien	1 Lire 345.—	(„ 0.80 „)
Newyork	1 Dollar 6625.—	(„ 4.20 „)

Tendenz: fester.

Von den Börsenplätzen.

Mannheimer Effektenbörse.

Schwache Haltung.

K. **Mannheim,** 18. Dez. (Drahtber.) Im Einklang mit den Börsen in Berlin und Frankfurt bekundete auch die hiesige Börse schwache Haltung. Von Bankaktien wurden gehandelt: Rheinische Credit 1300 und Südd. Diskonto 1750; ferner von Industrieaktien Rhenania 5500, Oelfabriken 6600, Seilindustrie Wolff 3000, Benz 3200, Dampfkessel Rodberg 3000, Gebr. Fahr 4000, Waggon Fuchs 3200, Heddernheimer Kupfer 3100, Karlsruher Maschinenbau 3300 Prozent; Mannheimer Gummi 2300 und 2500, Badenia 2100, Zementwerke Heidelberg 7700, Rhein Elektra 3000 und Freiburger Ziegelwerke 2000 Prozent. In Mannheimer Versicherungsaktien erfolgten Abschlüsse zu 5000 Mark und in Oberrheinischen Versicherungsaktien zu 1900 Mark pro Stück. Nächste Börse am Mittwoch.

Frankfurter Börse.

Weitere Rückgänge namentlich in schweren Papieren. — Devisen nach Rückgang erholt.

w. Frankfurt a. M., 18. Dez.

Schon in den letzten Tagen war im Einklang mit der schwachen Haltung des Devisenmarktes ein Rückgang der Effektenkurse zu bemerken. Bisher erreichte aber die Abschwächung nur einen mäßigen Umfang, die den Kursdruck herbeiführte. Heute trat ein größerer Rückschlag ein, von dem alle Marktgebiete betroffen wurden.

Der Dollar wurde mit 5800 bis 5600 bis 6050 genannt. Am Markte der Auslandspapiere trat in Verbindung mit dem Dollarrückgang ein größerer Kursrückgang in Türkenwerten, Ungarn, Otavi, Schantungbahn ein. Es lag im allgemeinen Angebot vor, dem sehr wenig Aufnahmeneigung gegenüberstand, um so mehr als auch verschiedenlich Verkaufsneigung des Privatpublikums vorlag. Unter solchen Umständen war naturgemäß ein Kursrückgang im Ausmaße von bis 3000 Proz. bei den führenden Industriepapieren unvermeidlich.

Besonders starken Kurseinbußen waren einzele Montanpapiere ausgesetzt. So verloren bei erster Notiz Phönix, Laurahütte, Oberbedarf, Harpener, Deutsch-Lexemburg erheblich. Recht beträchtliche Kursverluste wiesen chemische Werte auf. Hier waren besonders Scheideanstalt, Holzverkohlung, Anilinwerte stark gedrückt. Abgabeneigung bestand für Elektra, Lahmayer, Schuckert, Bergmannwerke. Die in den letzten Tagen bevorzugten Zuckeraktien unterlagen großen Schwankungen. Zellstoff nachgebend. Von sonstigen Industriepapieren gaben ferner Metall- und Maschinenfabrikaktien, die mehr oder weniger schwach lagen, Banken, Schiffahrts- und Kaliaktien nach.

Im freien Verkehr, wo vorläufig eine recht matte Stimmung vorherrscht, trat im Verlaufe etwas Erholung ein. Verschiedentlich trat später, als sich der Dollar etwas hob, eine leichte Besserung auf den übrigen Märkten ein, zu einer besonderen Belebung des Geschäftes führte diese aber nicht. Der Einheitsmarkt wies vorwiegend Minuszeichen auf. Die Stimmung blieb vorwiegend matter.

Berliner Börse.

Weiterer Rückgang der Effektenbörse. — Devisen später gebessert.

w. Berlin, 18. Dez.

Da die Vereinigten Staaten beziehungsweise die amerikanische Großfinanz sich gegen ein Einschreiten in die verworrenen europäischen Verhältnisse nicht mehr so schroff ablehnend zu verhalten scheinen, hat im Auslande die Besserung des Markkurses zugenommen und in Rückwirkung hiervon ist in Deutschland ein Rückgang der Devisenpreise zu verzeichnen. Die Auszahlung Neuyork erreichte vormittags mit 5500 ihren tiefsten Stand, wurde aber bei Eröffnung der Börse bereits mit ungefähr 6100 gehandelt.

Am Effektenmarkt lagen unter diesen Verhältnissen ziemlich viel Kaufaufträge seitens der Spekulation und des Privatpublikums vor, wodurch die Kurse auf der ganzen Linie recht empfindliche Rückschläge erfuhren, die aber infolge der inzwischen eingetretenen Erhöhung der Devisenkurse nicht das gefürchtete Maß erreichten. Das Angebot war nicht als dringend zu bezeichnen, doch bestand bei den unsicheren Verhältnissen über die weitere Entwicklung der Lage geringe Aufnahmelust. Die Einbußen betrugen für die meiten Werte durchschnittlich 500—1500 Prozent, für eine große Anzahl von Papieren des Montanmarktes 3000 Prozent, und für besonders hoch im Kurse stehende Papiere über 3000—6000 Prozent. Als besonders betroffen hiervon werden Harpener, Köln-Neu-Essen, Phönix, Accumulatoren, Orenstein & Koppel und Berlin-Karlsruher Industrie genannt. Wenn auch die Stimmung ziemlich nervös war, vollzogen sich die Rückgänge doch in aller Ruhe und das Geschäft nahm keinen besonders großen Umfang an.

Die rückläufige Kaufbewegung zeigte sich auch in Valutapapieren und ausländischen Renten und Kolonialpapieren bei Einbußen von einigen Hundert Prozent. Heimische Renten gleichfalls schwach. Stärker gaben 3proz. Reichsanleihe und Konsols nach.

Für die zu Einheitskursen gehandelten Industriewerte ist entsprechend der allgemeinen Tendenz gleichfalls ein wesentlicher Rückgang zu verzeichnen.

Mannheimer Produktenbörse.

Amtl. Notierungen: Mais, Mixed 2700, Weizen, loco, 30 000—31 000, Hafer, inl. 23 000—26 000, Hafer, ausl. 30 000—31 000, Roggen, loco 25 000, Weizenkleie 13 000—14 000, Wiesenheu 16 000 bis 17 000, Preßstroh 16 000—18 000, gebundenes Stroh 14 000—15 000, Weizenmehl 50 000. Tendenz: unregelmäßig.

Industrien / Handel / Verkehr.

Industrien.

Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger Karlsruhe. Die am Samstag abgehaltene Generalversammlung genehmigte den Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1921/22 und den Rechnungsabschluß, ferner die vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes und Aenderung der Statuten. Somit werden 20 Proz. Dividende auf die Stamm- und 6 Prozent auf die Vorzugsaktien verteilt. Nach dem Geschäftsbericht ging im Berichtsjahr die Kurve für die Aufwendungen an Rohmaterial, Löhnen und allen Bedarfsartikeln durch die Entwertung der Markwährung ständig, zum Teil sprungweise, in die Höhe. Der Einkauf war außerordentlich schwierig, meist mußte rasch entschlossen gehandelt werden, um der Preisentwicklung nach oben zuvorzukommen. Trotz des nicht besonders günstigen Sommers hat der Absatz eine wesentliche Steigerung erfahren. Die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 18. Februar 1922 beschlossene Kapitalserhöhung wurde durchgeführt. Das Aktienkapital besteht nunmehr aus 12 000 000 M. Stammaktien, wovon 6 900 000 M. voll und 5 100 000 M. mit 25 Proz. einbezahlt sind; ferner aus 500 000 M. Vorzugsaktien, wovon 200 000 M. voll und 300 000 M. mit 25 Prozent einbezahlt sind. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 10. August 1922 wurde der Fusionsvertrag mit der Unionbrauerei, Aktiengesellschaft in Karlsruhe, genehmigt. Nach Ausbuchung der Gesamtunkosten, Absetzung der satzungs- und vertragsmäßigen Tantiemen, Zuweisung zum Werkerhaltungskonto u. Vornahme der Abschreibungen in Höhe von 295 573.97 M. schließt das Geschäftsjahr, einschließlich Vortrag aus dem Vorjahre, mit einem Ueberschuß von 1664 862,40 M. Dem Beamten- und Arbeiter-Unterstützungsfonds werden 100 000 M. überwiesen, 387 612 M. auf neue Rechnung vorgetragen. Am Schluß des Berichts heißt es: Am 14. März ist unser geschätztes Aufsichtsratsmitglied Herr Leopold Kölsch gestorben. Er gehörte seit dem Jahre 1913 unserem Aufsichsrat an und hat unser Unternehmen durch seinen klugen Rat und sein reiches Wissen auf das Beste gefördert. Wir beklagen in dem Verstorbenen den Verlust eines treuen Freundes, dem wir

Unnotierte Werte:

Wir waren vorbörslich	Käuf.	Verkäuf.		Käuf.	Verkäuf.
Bad. Motorlokomotivwerke	—	—	Kabel Rheydt	3700	—
Brown Boveri jg.	1600	1700	Karstadt-Aktien	1200	1300
Becker Stahl	4200	4500	Knorr	—	—
Becker Steinkohle	3500	—	Krügershall	5000	5400
Benz	3100	3200	Offenbrg. Spinnerei	8000	9000
Deutsche Lastauto	1200	—	Rastatter Waggon	4400	4800
Deutsche Petroleum	8000	9000	Rodi & Wienenberg	3000	3300
Greffenius	—	—	Teichgräber	2000	—
Hansa Lloyd	1000	1100	Ufa	2200	—

4% 1902er Russen-Anleihe	—	1400
4% Russische Eisenbahn-Prioritäten	—	850
7% Münchener Stadtanleihe	—	96
6% Mannheimer Stadtanleihe	—	100
5% Badenwerke	—	95¼
5% Benz Obl.	—	101
10% Mannheimer Großkraftwerke Vorz.-Akt.	—	122½

In sonstigen unnotierten Werten sind wir stets coulant Käufer und Verkäufer.

Baer & Elend, Bankgeschäft

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 26, Telephon 223 und 235.

Devisenkurse im Freiverkehr.

Mitgeteilt durch das Bankhaus Straus & Co., Karlsruhe.

	a) vorbörsl.	b) nachbörsl.
Holland	2240—2560	2440—2690
Schweiz	1060—1220	1160—1270
Paris	420—480	460—510
Belgien	390—450	427—465
London	26000—29750	28300—31500
Newyork	5600—6400	6100—6700
Italien	285—326	310—340
	abgeschwächt schwankend	Tendenz befestigt

Markkurs in Zürich: 100 Mark 8 Cts.

Frankfurter Kursnotierungen:

	15.12.	18.12.		15.12.	18.12.
4% Bayern	169	151	Holzverkohlung	7150	5800
3½% Bayern	133¼	133¼	Rütgers-Werke	8200	6500
3% Bayern	295	240	Chem. Albertwerke	17000	17500
4% Bad. Anleihe	—	115	Elektr. Licht u. Kraft	7775	5800
Badenwerk	—	—	Dyckerhoff & Widmann	9800	—
3½% Baden abgest.	100	98	Voigt & Häffner	4575	3650
4% Pfälzer E.B. Prior.	150r	150	Feinmechanik Jetter	14950	—
3½% „ „	120r	116	Gummifabrik Peter	11800	8500
3% „ „ Conv.	110	114	Hanfwerke Füßen	4700	3600
5% Silbermexikaner	—	—	Heddernheimer Kupfer	5600	5000
5% Goldmexikaner	90000	84000	Gebr. Junghans	3850	2970
4½% Irrigationsanl.	—	49500	Adler & Oppenheimer	9500	—
3% Mexikaner	—	—	B. Masch. Badenia	2750	2000
5% „ Tamaulipas	—	—	Maschfabr. Durlach	6050	6000
5% Tehuantepec	54500	45000	Daimler	3900	3000
4½% „	—	—	Masch. Eßlingen	4580	3800
4% Missouri Pacific	—	42000	„ Pokorny & Wittek.	5400	4100
Badische Bank	4400	3500	„ Armatur. Klein	4200	2000
Darmstädter Bank	2405	2000	Maschfabr. Gritzner	10700	8200
Deutsche Bank	7000	5500	Haid & Neu	5600	4900
Diskonto Commandit	3250	2810	Maschfabr. Karlsruhe	4100	3100
Dresdener Bank	3020	2400	„ Schnellpr. Frankt.	3790	2400
Metallbank	13900	10000	Pinselfabrik Nürnberg	—	—
Mitteld. Creditbank	2200	1875	Porz.—Steingut Wesel	7200	6300
Oesterr. Länderbank	3050	2800	Rhein Elektra	3400	3000
Pfälzische Bank	—	—	Oberursel	4100	3050
Rheinische Creditbank	1450	1300	Schlinck & Co.	—	2300
Südd. Diskonto-Ges.	1950	1801	Schuhfabrik Herz	2590	4500
Wiener Bankverein	1200	800	Elsässer Baumwolle	6000	—
Württbg. Notenbank	4200	4000	Spinnerei Ettlingen	—	—
Bochumer Gußstahl	—	—	Kammg. Kaiserslautern	10900	—
Gelsenkirchen	19500	16300	Trikotweb. Besigheim	—	—
Harpener	55500	52500	Uhrenfabr. Furtwang.	—	5000
Tellus Bergbau	4600	3800	Uhrenfabr. Furtwängl.	3175	—
Laurahütte	13500	7500	Verlagsanst. Deutsche	4000	3150
Julius Sichel, Mainz	3800	2700	Voltohm Kabelwerk	7500	7000
Aschaff. Zellstoff	10000	8500	Waggon-Fabrik Fuchs	3908	3400
Grün & Bilfinger	11400	7000	Zellstoff Waldhof	13500	9200
Baug. Ph. Holzmann	3750	3050	Zuckerfabr. Waghäusel	13100	10000
„ Wayß & Freytag	7800	5400	Zuckerfabr. Frankenth.	12850	9100
Zementw. Heidelberg	8100	7600	Zuckerf. Heilbronn	11800	9000
Bad. Anilin	14400	10100	„ Offstein	13500	10500
Scheideanstalt	14500	11300	„ Stuttgart	11900	8800
Höchster Farben	6500x	4900	Benz Motoren	4100	3000
Chem. Bayer	—	—	Mansfelder Kuxe	8000	5300
„ Griesheim	—	4900x	Deutsche Petroleum	9500	8300e
„ Weiler ter Mer	—	—			

Devisennotierungen:

w. Frankfurt, 18. Dezember.

	16. Dez. Geld	16. Dez. Brief	18. Dez. Geld	18. Dez. Brief
Brüssel	448.85	451.15	430.90	433.10
Holland	2596.—	2609.—	2523.65	2536.35
London	30174.35	30325.65	29052.20	29197.80
Paris	487.80	490.20	473.80	476.20
Schweiz	1226.90	1233.10	1197.—	1203.—
Spanien	1022.45	1027.55	997.50	1002.50
Italien	332.65	334.35	324.20	325.80
Lissabon	—	—	—	—
Dänemark	1309.20	1315.80	1246.85	1253.15
Norwegen	1256.85	1263.15	1211.95	1218.05
Schweden	1715.70	1724.30	1675.80	1684.20
Helsingfors	—.—	—.—	—.—	—.—
Newyork	6446.35	6478.65	6334.10	6365.90
Wien (altes)	—	—	—	—
Dtsch.-Oest.	9.72	9.78	9.23	9.27
Budapest	291.75	293.25	269.—	271.—
Prag	119.50	200.50	173.50	174.50
Sofia	—.—	—.—	60.85	61.15

w. Berlin, 18. Dezember.

	16. Dez. Geld	16. Dez. Brief	18. Dez. Geld	18. Dez. Brief
Amsterdam	2528.63	2551.37	2448.87	2461.13
Brüssel	443.38	445.62	423.93	426.07
Christiania	1206.97	1213.03	1162.08	1167.92
Kopenhag.	1326.67	1332.23	1271.81	1278.19
Stockholm	1710.71	1719.29	1635.90	1644.30
Helsingfors	159.60	160.40	153.11	153.89
Italien	322.69	324.31	309.22	310.78
London	29426.25	29573.75	28428.75	28571.25
Newyork	6334.12	6365.88	6084.75	6115.25
Paris	486.28	488.72	466.33	468.67
Schweiz	1216.95	1223.05	1157.10	1162.90
Spanien	1009.47	1014.53	962.58	967.42
Wien (altes)	—.—	—.—	—.—	—.—
Dtsch. Oest.	9.17	9.23	8.87	8.93
Prag	189.52	190.48	172.56	173.44
Budapest	274.—	276.—	259.—	261.—
Lissabon	—.—	—.—	—.—	—.—
Bulgarien	49.87	50.13	47.63	47.87
Buen.-Aires	2413.95	2426.05	2340.20	2315.80
Japan	3142.12	3157.88	3007.46	3022.54
Rio de Jan.	781.04	784.96	723.18	726.82
Jugoslavien	66.33	66.47	61.84	62.16

Berliner Kursbericht

Deutsche Staatspapiere.

	15. 12.	18. 12.
5% I Dtsch Schatzan.	—	—
5% II „ „	—	—
5% III „ „	100.55	100.50
4½% IV-V „	87.10	87.90
4½% VI-IX „	—	75.25
4½ 1924er „	92.—	92.10
5% Dtsch. Reichsanl	80.75	80.75
4% „ „	413.—	420.—
3½% „ „	285.—	250.—
3% „ „	1050.	1000.—
Deutsche Prämienanl.	150.—	129.—
5% Pr. Schtzanw 1922	—	—
4% „ „ 1922	—	—
4% Prß. Konsols	185.—	175.—
3½% „ „	141.—	130.—
3% „ „	365.—	255.—
4% Bad. Staatsanl. 08	—	105.—

Versch. festverzinsliche Werte.

	15. 12.	18. 12.
4½ Oest. Sch. 14	14500	14000
4 . Gold-R.	28500	28000
4 . Kron.-R.	3200	2675
4 . Türk. adm.	7750	6250
4 . Bagd. S. I	8000	6800
4 . Bagd. S. II	6700	6400
4 . Türk. unif.		
4 . Zoll 1911	7200	5275
— Lose	48000	40000
4 . Ung. Gold-R.	13550	9100
4 . Kron.-R.	2030	—
5 . Mex.-Anl.	90500	85500
4 . „ „		
4½ do. Bwgsanl.	—	43000
5% Teh. N. Railw.	—	36500
4½ „ „ „	44000	—
Anatol. S. I.	12100	11000
„ S. II	10000	8100
„ S. III	—	—

Eisenbahn-Aktien.

	15. 12.	18. 12.
Allg. Lokalb.	4800	
Elek. Hochbahn	1861	1345
Lübeck-Büch.	9000	
Südd. Eisenb.	3000	4000
Baltimore	42500	37000
Henry		
Schantung	2175	1500
„ Genuß.	7200	6000
Pennsylvania	—	—
Lombarden	—	—

Schiffahrts-Werte.

	15. 12.	18. 12.
Argo-Akt.	12000	—
D. Austral.-Akt.	14500	12700
Hapag-Akt.	7800	8100
H. Südam.-Akt.	22000	15000
Hansa-Akt.	6700	4600
Nord-Lloyd Akt.	4300	3010
Ver. Elbe-Akt.	10000	8550

Bank-Aktien.

	15. 12.	18. 12.
Bk. f. el. Werte	5050	3600
Barmer B. Ver.	1685	1250
Berl. Hand-Ges.	15200	10300
Brasil. Bank	—	—
Commerzbank	2350	1850
Danz. Priv. Bk.	4000	3300
Darmst dt. Bk.	2450	1950
D. Asiat. Bank	30100	23500
Deutsche Bank	7300	5500
D. Uebersee-Bk.	56000	48000
Disc.-Komm.	3350	2640
Dresdener Bank	3100	2670
Ess. Cred.-Anst.	1900	1425
Goth. Cred. G. Bk	—	—
Leipz. Cred.-A.	1455	1175
Lux. Intern. B	3950	4400
Mitteld. Creditb.	2250	1850
Oest. Credit	1950	1549
Oest. Länderbk.	3150	2250
Ostbank	1200	1000
Reichsbank	2975	—
Rhein. Creditbk.	1575	—
Wiener Bankv.	1250	1080

Brauereien.

	15. 12.	18. 12.
Engelhardt	2650	1500
Schlth.-Platz	3750	2500
Dortm. Akt.	4100	3045
Dortm. Unbr.	3500	3100
Riebeck Leipzig	2500	2000
Reichelbräu	3000	2400

Industrie-Aktien.

	15. 12.	18. 12.
Aachener Leder	8100	6950
Aachener Spinn.	2925	—
Accumulator	29500	21000
Adler & Oppenh.	9250	5700
Adlerhütte Glas	7500	5900
Adlerw. Kleyer	3350	1600
A.-G. für Anilin	12000	—
A.-G. für Verk.	71000	54000
Alexanderwerk	2900	2100
Alfeld-Delligsen	3700	3000
Alfeld-Gron.	7450	—
Allg. Elek.-Ges.	5000	3725
Alsen Zement	17500	—
Alumin. Ind.	—	—
Ammendf. Pap.	12500	10000
Angl. Cont. Gu.	24300	16500
Anhalt Kohl.	9000	5500
Annab. Steingut	16500	—
Annener Gußst.	8800	7100
Aplerbecker B.	—	—
Archimedes	8000	6800
Arenberg Bgb.	—	—
Aschaff. Zellst.	11000	—
Augsb. Nrb. M.	6500	6000
Bachm. & Ladow	8000	6000
Bad. Anilin	14000	9900
Balcke Masch.	7500	5000
Barop. Walzw.	15000	—
Bartz & Co. Sped.	8975	6900
Basalt A.-G.	11300	9000

	15. 12.	18. 12.
Bayr. Spiegelgl.	6300	5000
Bendix Holzbt.	3200	—
Berg Eveking	12000	—
Berger Tiefbau	6050	4000
Bergmann E.W.	5125	4400
Bl. Anh. Masch.	4600	3700
Bl.-Gub. Hutf.	14750	10100
„ Holz-Kont.	4950	3700
„ Hotelgesch.	7400	5400
„ Maschinb.	10750	7650
„ Neur. Kunst	3650	2975
Berthold Schrift	5600	3525
Berzelius Bw.	7875	6900
Bet. u. Monierb.	3150	2500
Bing Nürnberg	2825	1910
Bismarckhütte	—	—
Bochumer Guß	18750	20500
Böhler Stahl	10900	—
Braunk. Brik.	9800	7000
Brschw. Kohle	15300	—
Brschw. Jutesp.	12000	—
Breitenb. Zem.	5000	3500
Brem.-Besigh.	17100	14000
Bremer Linol.	11500	9500
„ Vulkan	22500	—
„ Wollkämm.	—	—
Brown Boveri	—	—
Buderus	11000	8550
Busch Optisch	4100	3200
Busch Lüdsch.	8000	6475
Busch Wagg.	16500	10500
Byk-Guldenw.	3700	—
Calm. Asbest	3110	2500
Capito & Klein	17000	15000
Cartonn.-Ind.	6050	4300
Charlb. Wasser	2500	1800
Charlottenh.	—	—
Chem. Griesh.	12000	—
„ Heyden	6700	4000
„ Weiler	15000	—
„ Ind. Gelsenk.	35000	28000
„ Werk Albert	18200	—
Chillingworth	3300	2210
Cons. Schalke	—	—
Cröllwitz Papp.	—	—
Daimler	3950	2775
Delmenh. Linol.	8000	6800
Dessauer Gas	3500	2775
Dtsch. Atl. Tel.	11000	7000
„ Lux. Bgw.	13600	16000
Deutsch Eb. Sig. Br	11000	8500
„ Erdöl	43000	35000
„ Gußstahl	4300	3500
„ Kabelw. L.	3100	2100
„ Kaliwerke	12950	9200
„ Kunstleder.	2950	2210
„ Masch.	5900	—
„ Schachtbau	2650	—
„ Spiegelglas	11800	8500
„ Steinzeug	5000	4100
„ Ton u. Stein	3700	—
Ver.-K'rabs Indust	51000	40250
Dtsch. Wollw.	6000	4100
„ Eisenhdl.	4610	3100
Dinnenahl	4400	3100
Dittmann Nhs.	—	—
Donnersmarck	20000	14000
Drahtl. Uebers.	3600	2500

	15. 12.	18. 12.
Düren. Metall.	28000	21000
Dürkopp	5900	4100
Düsseld. Weyer	3500	2900
Düsseld. Masch.	4250	3950
Duxer Kohlen	—	—
Dynamit Nobel	7600	5875
Eggestorff Salz	24000	—
Eintracht Brdb.	16000	12900
Eisenb. Verk.	8000	6000
Eisenw. Kraft	12200	9980
„ Meyer & Co.	2750	3500
Elberf. Farb.	6300	4800
Elekt. Lieferg.	4550	3200
„ Licht u. Kraft	7900	6025
Els. Bad. Woll.	6000	4700
J. Elsbach u. Co.	8100	8500
Email. Ullrich	3875	3025
Erdmannsd. Sp.	5500	4000
Erlanger Bwsp.	5900	—
Eschweil. Bgw.	16000	11500
Essen Steink.	18000	11000
Faber Bleist.	11000	—
Fahlb. List & Co.	3825	2525
Falkenst. Card.	5750	4050
Fein Jute Spinn.	—	10000
Feldmühle Pap.	7750	5250
Felten & Guil.	8750	6125
Filt. Masch. Enz	31000	25000
Flöth. Masch.	6300	4800
Frankonia	3600	2800
Friedrichshall	11700	9000
Friedrichshütte	—	—
Frister	5100	4100
Fuchs Wagg.	3525	3200
Gaggenau Eis.	7000	—
Ganz, Ludwig	2800	1950
Gasmot. Deutz	5500	5500
Gebh. & König	9500	8500
Gelsenk. Bgw.	20110	16500
Gelsenk. Gußst.	6373	4000
Gensch. Waff.	6500	5700
Georg Marienh.	—	—
G. & F. Renner	—	—
Germania Zem.	8500	5500
Ges. f. el. Unt.	5500	3900
Gildemeister	—	—
Gladb. Textfrm.	5400	5150
„ Woll. Ind.	4900	3525
Glasm. Schalke	52500	—
Glauz, Zucker	18000	13000
Glockenstahlw.	3500	2500
Goldschm. Ess.	7650	5100
Görlitz Wagg.	7250	5300
Goerz C. G.	5100	3500
Gothaer Wagg.	3825	3150
Grevenbroich	13000	10325
Gritzner	10800	9050
Grün & Bilfinger	9940	7500
Gruschwitz Tex.	5850	4500
Hackethal Dr.	2510	1900
Halle Masch.	11900	—
Hammersen Sp.	10000	6900
Hannov. Masch.	38000	29000
„ Waggon	4950	3225
Harb. Wien. G.	8500	—
Harburger Eis.	20000	—

	15. 12.	18. 12.
Harkort Bgw.	23000	15000
„ Brück. St.	5150	—
Harpen Bgb.	60000	53000
Hartm. Masch.	8300	6500
Heckman Duisb.		
Heilm. Immob.	5000	5700
Hein Lehmann	5500	5875
Hemmor Zem.	22500	—
Hilger Verzink.	5475	3900
Hille Werkz.	4800	—
Hilpert Masch.	2525	2125
Hirsch Kupfer	10100	8700
Hirschb. Leder	10000	3000
Höchst. Farbw.	5500	4350
Hoesch	23500	13000
Hofm. Stärke	7300	7850
Hohenlohe	9000	5000
Holzmann Phil.	4500	4500
Horch Motor	3700	1750
Hotelbetr. St.A.	20000	—
Howaldtswerk	4350	3700
Humboldt Msch.	6400	4100
Hutschenreuter Porz.	8025	5000
Hüttenw. K. & C.	—	—
Hüttw. Niedsch.	4500	3925
Ilse Bergbau	15000	10500
Jeserich Asph.	6300	—
Jüdel Eisb. Sig	4000	3305
Junghans Gebr.	3250	2595
Kahla Porz.	9000	6010
Kahlbaum	4300	3100
Kaiser-Keller	8000	5800
Kali Aschersl.	9000	4400
Kalker Masch.	—	—
Karlsr. Masch.	3800	2930
Kattowitz. Bgb.	16500	10500
Kirchner Lpzg.	15900	—
Köhlm. Stärk.	10000	6550
Kolb & Schüle	6510	6000
Kollm. & Jourd.	7500	5900
Köln-Neuess	26000	21500
Köln-Rottw.	8525	7010
Kön. Wilh. St.A.	—	—
Königsborn	21000	15500
Gebr. Körting	3550	2780
Körting Elektro	6950	5200
Kostheim Cell.	4500	—
Krauss & Cie.	7100	5200
Kronprinz Met.	13000	9100
Kupferw. Dtsch.	—	—
Küppersbusch	—	—
Kyffh. Hütte	2930	2300
Lahmeyer	4100	3550
Lauchhammer	—	—
Laurahütte	11800	7000
Leipz. Werkz.	—	3700
Leopoldshall	—	—
Linde Eismasch.	5100	4800
Lindenb. Stahl	18000	15000
Lindström	6000	5000
Lingner Werk	9000	—
Linke Hofm.	6200	4400
Löwe Werkz.	15100	11000
Lorenz Tel.	6510	4700
Lothr. Hüttenw.	14000	11300
Lothr. Prtl. Cem.	4200	3425
Lüdensch. Met.	6100	5180

	15. 12.	18. 12.
Lüneb. Wachs	11900	8010
Luther Brschm.	4900	4000
Magirus	3000	2010
Malmedie	7600	5025
Mannesmann	14110	11000
Marienhütte b K	3900	—
Markt & Kühlh.	2600	2000
Masch. Breuer	4500	—
Masch. Kappel	25000	—
Maximiliansau.	6890	6200
Mech. Web. Lind	6200	4500
„ Web. Sorau	6100	5400
Mech. Web. Zitt.	4400	8500
Meguin Butzb.	6000	4900
Mehlth. Tüllfab.	2700	2050
Dr. Paul Meyer	2525	1400
Meyer Kaufm.	4500	3500
Mix & Genest	4600	3500
Mülheim Bgw.	30500	25000
Neckars. Fahrz.	3400	2500
Nept. Schiffsw.	3500	3000
Niederlaus. Kohlen	12000	8500
Nitritfabrik	4300	3000
Nordd. Gummi	4000	—
„ Jute St.-A.	6000	—
„ Wollkämm.	17500	14000
Nürnb. Herk. W.	8475	7100
Obersch. Ebfd.	13100	910
„ Eisen Caro	8000	6500
„ Kokswerke	12100	9400
Oel Großgerau	—	—
Opp. Portl. Zem.	6500	4950
Orenstein	19500	13500
Osnabr. Kupfer	8900	7400
Ostwerke	5400	3800
Ottensen Eis.	4100	2000
Panzer A.-G.	9100	5200
Phönix Hoerde u. Bgb.	21000	25000
Pintsch	24750	17700
Plauen Spitzen	4000	3000
Pöge elektr.	3600	2725
Polyphon Wrk.	6500	5000
Porta Union Wf.	—	—
Rathgeb. Wagg.	4000	3100
Rauchw. Walter	9500	—
Ravensb. Spinn.	25500	—
Reichelt Metall	11250	10000
Reisholz Papier	5000	3500
Reiß & Martin	5650	5000
Rhein. Braunk.	35000	—
„ Chamotte	—	22000
„ Metallw. Vz.	4200	3300
„ Nass. Brgw.	3850	—
„ Spiegelglas	—	—
„ Stahlwerke	17000	12500
„ Wstf. Klkw.	—	—
„ Sprengst.	6300	3250
Rhenania Ch. F.	6025	4500
Rheydt elektr.	5020	4500
Riebeck Mont.	33500	25500
Riedel chem.	8000	6600
Riehm & Söhne	10000	—
Rockstr. & Schn.	8400	7700
Roddergrube	27000	30000
Rombach Hütte	7100	5250
Rosenthal Porz.	20000	—

	15. 12.	18. 12.
Rositz. Braunk.	15000	5500
Rositz. Zucker	4495	—
Rückf. Nch.	2700	2050
Rütgerswerk	8010	5800
Sachsenwerk	4000	2950
Sächs. Thür. Ptl. Ct.	4750	—
Saline Salzung.	10000	—
Sangerh. Msch.	13500	10500
Sarotti	4000	3200
Schäfer Blech	3700	—
Schering chem.	11500	9300
Schieß Masch.	5950	—
Schles. Bgb. Zk.	22500	18000
„ Textilwerke	4500	3590
Schneider Lpz.	3850	2500
Schöller Eitorf	—	65000
Schriftg. Huck	3200	2600
Schub & Salz.	12800	9 00
Schuckert Nbg.	9150	7125
Schwelmer Eis.	38500	31000
Segal. Strumpf.	5300	—
Sieg.-Sol. Guß	3000	2950
Siemensel. Bet.	1496	1000
Siemens Glas	13000	9000
Siemens Halske	17950	14900
Simonius Cell.	—	—
Sinner A.-G.	5025	4200
Stadtb.-Hütte	15000	—
Stahl & Nölke	—	—
Staßfurt Chem.	23000	16500
Stett. Chamott.	10500	10000
„ Vulkan	18900	14500
Stöhr Kammg.	40000	31500
Stoewer Nähm.	10950	8500
Stolb. Zink	27000	19500
Stollwerck Vrz.	—	—
Südd. Immob.	—	—
Tafelglas	9500	9000
Tecklenbg. Wff.	4700	4200
Telefon Berlin	7000	5250
Terra A.-G.	10000	10000
Teutonia Misbg.	—	—
Thale Eisen	—	—
Thome, Friedr.	13750	9000
Thörl. Oelf.	29500	20250
Thür. Salinen	6500	5800
Tietz, Köln	1800	—
Tüllfab. Flöha	5100	3700
Türk. Tabak	—	—
Union Chem. St.	6000	4500
Unionw. Masch.	5500	3800
Unterb. Spinn.	—	—
Varzinger Pap.	6800	5100
Ver. Bl. Pkf. Gum	6500	6000
Ver. Ch. Charlb.	8600	5200
„ Dtsch. Nickel	9300	7000
„ Glanzst. Elb.	25000	19500
„ Gothania	3000	2250
„ Met. Haller	8350	7050
„ Schmirgelfb.	7800	6000
V. Berneis Wessel	2625	1800
Ver. Ultramar.	8000	6500
„ Stahl Zypen	—	50000
Victoria-Werke	5010	3800

	15. 12.	18. 12.
Vogel Draht	510	4000
Vogtl. Masch. St.	3100	2400
„ Tüllfabrik	—	2500
Vorw. Bielef. Sp.	10100	7600
Wand.-Werke	20000	20000
Warst. Grube	8500	7325
Wass. Gelsenk.	3100	2700
Weg. & Hübner	3950	4300
Wernsh. Kamg.	8000	6025
Weser Wft.	6300	4500
Westd. Jutespin.	4400	3500
Westeregeln	11945	7010
Wfl. Dr. Hamm	4900	3490
Wfl. Eis. Lgdr.	5500	4600
Westf. Kupfer	7000	—
Weyersp. & Co.	5650	4800
Wick. Zement	9500	8500
Wieler & Hdtm.	5000	4000
Wiesloch Ton	4300	3750
Wilhelmsh. E.	5600	4200
Wissener Metall	14500	10000
Witten Gußst.	38000	35000
Wittkop Tiefb.	—	5200
Wolf Masch.	6050	5025
Zeitzer Masch.	18000	14000
Zellstoff-Verein	3850	2950
Zellst. Waldhof	13000	9500
Zimmermswk.	3150	2225

Kolonialwerte.

	15. 12.	18. 12.
D. Ostafr. Ges.	9500	8000
Neu-Guinea	6890	5660
South West.	2800	2100
Otavi Minen	—	25000
Saltrera	320000	245000
Südsee Phosphat	43500	27500
Pomona	400000	8500
Dtsch. Petrol.	10100	
Dtsch. Kolonialanteile	150000	110000
Kaoko	3600	2400
Sloman leere	17500	13500

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

stets ein dankbares Gedenken bewahren werden. Die herrschenden unklaren Verhältnisse ermöglichen keinen sicheren Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr.

Deutsche Glas- und Spiegelfabriken A.-G. in Fürth. Die Gesellschaft beabsichtigt ihr Grundkapital von 14 auf 25 Mill. Mark zu erhöhen. Wie wir dazu weiter erfahren, sollen die jungen Aktien den alten Aktionären im Verhältnis von 2:1 zum Kurse von 300 Prozent angeboten werden.

Josef Hoffmann und Söhne A.-G. in Ludwigshafen. Von der Verwaltung der Gesellschaft wurde auf den 4. Januar kommenden Jahres eine Generalversammlung einberufen, der eine Erhöhung des Grundkapitals auf 12,80 Mill. Mark vorgeschlagen wird. Die Gesellschaft wurde im April d. J. mit einem Grundkapital von 8,2 Mill. Mark neuerrichtet und befaßt sich mit dem Betriebe von Bauunternehmungen.

A.-G. für Patentverwertung in Konstanz. Mit einem Grundkapital von 9 Mill. Mark wurde in Konstanz eine neue Aktiengesellschaft errichtet, die die Herstellung, die Verwertung und den Vertrieb Selingerscher Patente zum Geschäftsgegenstand hat. Fabrikant Samuel Schatz-Konstanz ist als erster Vorstand bestellt, während sich der erste Aufsichtsrat aus Obstweinkeltereibesitzer Ernst Brunner-Niedersteinmauer, Bankdirektor Bernhard Heidinger-Konstanz und Direktor Emil Frei-Davos zusammensetzt.

Friedrich Krupp A.-G. Essen. Die Generalversammlung nahm den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1921/22 entgegen, genehmigte die Bilanz und setzte entsprechend den Vorschlägen des Vorstandes und des Aufsichtsrates die Dividende auf 10 Prozent fest und auf 8 Prozent für die Aktien der Gruppe A.-G. Einige Bestimmungen des Geschäftsvertrages wurden durch Erhöhung der in Betracht kommenden Ziffern der Geldentwertung mehr angepaßt. Die satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wieder gewählt.

Erste Darmstädter Herdfabrik und Eisengießerei Gebr. Roeder A.-G. in Darmstadt. Eine dieser Tage abgehaltene Generalversammlung beschloß eine Erhöhung des Grundkapitals um 8,75 auf 15,30 Mill. Mark. Auf die jungen Aktien soll den alten Aktionären ein Bezugsrecht im Verhältnis von 1:1 zum Kurse von 750 Prozent eingeräumt werden. Der verbleibende Rest an Aktien wird zur Verfügung der Verwaltung gehalten werden. Des weiteren wurde die Abänderung der Firmierung in „Gebrüder Roeder A.-G." beschlossen.

Crevetti-Zigarettenfabrik Georg Krebs A.-G. in Frankfurt a. M. Die Verwaltung der Gesellschaft hat auf den 10. Januar n. J. eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, der sie die Verlegung des Gesellschaftssitzes von Frankfurt nach Bremen vorschlägt. Dabei soll die Bremer Zweigniederlassung als Hauptniederlassung verwendet werden. Die Gesellschaft wurde erst zu Beginn d. J. umgewandelt. Des weiteren wird ein Vertrag mit Generalkonsul Krebs zur Genehmigung vorgelegt und eine Erhöhung des Grundkapitals von 5,5 auf 10 Mill. Mark vorgeschlagen werden.

Verschiedenes.

Klettgauer Bank. In der außerordentlichen Hauptversammlung der Klettgauer Bank e. G. m. b. H., des ehemaligen Vorschußvereins Jestetten, wurde mitgeteilt, daß es gelungen sei, den vorjährigen Bilanzverlust zu decken und daß darüber hinaus noch erhebliche eigene Mittel zur Verfügung stehen. Es wurde sodann die Umwandlung in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung beschlossen.

Von den Märkten.

Berliner Metallmarkt. 18. Dez. Elektrolyt 1963, Kupfer 1800—1850, Weichblei 700—750, Zink im freien Verkehr 1100—150, Zink in Blatten 900—950, Aluminium 2440, Drahtbarren 2464, Banka Zinn 5150—5250, Hüttenzinn 5075—5175, Reinnickel 3650—3750, Antimon 650—700, Silber 117 500 bis 122 500, Platin 18 000, Oberschles. Zink 1101.62.

Hamburger Altmetallmarkt. 18. Dez. Kupfer 55.50—55.50, Rotguß 44—45.50, Messing, leicht 33 bis 34.50, Messingspäne 32.75—34.25, Messingguß 34.50—36, Blei 21.50—23, Zink 25—27.

Hamburger Metallmarkt. 18. Dez. Silber cä. 900 fein 135—130, per Dez. 130—130, per Jan. 135 bis 130, per Febr. 150—145; Zinkhütten, prompt 1150—1050, per Dez. 1150—1050, per Jan. 1175 bis 1100, per Febr. 1325—1225; Weichblei, ab Lager 775—700, ab Hütte 775—700, raffiniert 750—675; Banka Zinn 5350—5200; Kupfer, greifbar 2100 bis 2000, raffiniert 1850—1725; Wirebars 2150—2025; Elektrolyt 2100—1975; Gold 3700—3900.

Möbliertes Zimmer
auch 2 Zimmer oder Mansarde bei guter Bezahlung von gebildeter Dame **sofort gesucht.** Angeb. unt. Nr. 3166 i. Tagblattb.

Wohnungstausch. Ich suche 5—7 Zimmerwohnung, die auch für meine Praxis geeignet ist. Ich biete an: 3 Zimm.-Wohnung. Umzug wird evtl. vergütet. Dr. E. Frey, Zahnarzt, Stefanienst. 30, Tel. 918.

Miet-Gesuche

Gut möbl. Zimmer von Dauermieter, Mitte der Stadt, auf **sofort** gesucht. Angebote unter Nr. 3180 ins Tagblattbüro erbeten.

Junges, berufstätiges Fräulein (Landestheat.) sucht **1—2 gut möblierte Zimmer** in gut. Hause. Angebote unter Nr. 3162 ins Tagblattbüro erbet.

Servierfräulein sucht **möbliertes Zimmer** oder Mansarde, Preis Nebensache. Angebote u. Nr. 3160 ins Tagblattb.

Zimmer-Gesuch. Gut möbl. Zimmer von ruhigem Mieter (Beamter), in d. Weststadt, auf 1. Januar gesucht. Angeb. unt. Nr. 3163 ins Tagblattbüro erbeten.

Herzliche Bitte! Anständiges Fräulein, welches tagsüber im Geschäft ist, sucht **möbl. Zimmer** ev. m. Pension. Angebote unter Nr. 3161 ins Tagblattbüro erbet.

Offene Stellen

Auslandsbadnerin, 42 J. alt, mit 2 Töchtern v. 10 und 12 Jahren, sucht einem nur guten **Haushalt unentgeltlich vorzustehen,** evtl. b. Arzt oder Klinik würde Pension für Kinder bezahlen. Beste Empfehlungen; aber nur in Karlsruhe, wegen Schulen. Angeb. erbet. unt. F. K. 4928 an **Rud. Mosse, Karlsruhe.**

Sauberes und fleißiges **Mädchen** per sofort od. auf 1. Jan. für Küche und Haushalt ges. Frau Photograph **Kaplansky,** Pforzheim, Westliche 44.

Auf sofort oder später **Mädchen** für Küche und Hausarbeit ges. Hoher Lohn. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Waschfrau gesucht, welche jede Woche für 3 Personen Wäsche hat. Seife wird gestellt. **Haaf,** Herrenstr. 24, III.

Stellen-Gesuche

Fräulein, im Maschinenschreiben bewandert, Kenntnisse in Stenogr., sucht Stellung. Angebote unter Nr. 3170 ins Tagblattbüro erbet.

Kaufmann, 25 Jahre, verh., durchaus erfahren in Buchhaltung, Korrespondenz, Kassen- und Lohnwesen, sucht per sofort Stellung. Angebote unt. Nr. 3168 ins Tagblattbüro erbet.

Verkäufe

Möbel: Betten mit Federbetten, Matr., Röste, Diwan, Chaiselongue, Spiegel, schöne Wanduhr, Stühle abzugeb.: Sofienstr. 93 II r.

Poliert. Büffet, hochf. Ausführung u. ff. Stattisch preiswert zu verkf. Putlitzstr. 14, part.

Kassenschrank (Fabr. Weiß) 1 m hoch, 80 cm breit, zu verkaufen. Anzusehen von 1—3 Uhr Lenzstraße 11, 1. Stock.

Schlafzimmerherd gut erh. zu verk. Kaiserstr. 134, Hth. I.

Gelegenheitskauf. Tadelloser bereits neuer **Kochherd** mittlerer Größe spottbillig zu verkaufen. Knielingen, Schulstr. 5.

Verschied. **Küchengeräte, Backofen, 2-flamm. Gassparherd, Schlittschuhe, großer Markkorb** zu verkauf. Zu erfrag. i. Tagblattb.

Klaviernoten, darunt. Auszüge und Lieder zu verkaufen. Bismarckstr. 41, part.

Zu verkaufen **1 Hobelbank, 1 Ladentheke,** alles noch gut erhalten, sowie 4 gebr. Oefen. Anzus. von 8—5 Uhr bei **W. Fellhauer,** Rudolfstr. 3.

Thürmer-Pianino, wenig gespielt, preiswert zu verkaufen. **Ludwig Schweisgut,** Klaviergeschäft, 4 Erbprinzenstraße 4.

Lexikon, Brockh., 17. B., Halbl., 14 Aufl. Illustr. geb. Zeitschr., Klassiker, Jugendbücher und viele andere Werke z. verkauf.: Yorkstraße 27 I r.

Weihnachtsgeschenke. 3 kleine Oelbilder, 2 gr. farb. Bilder, alles in Rahmen, versilb. Blumenschale, Windmühlen-Barometer, Mädchen-Büste (Terrakotta) und versch. Nippsachen billig zu verkaufen. Zu erfr. im Tagblattbüro.

Eichener **Lehnstuhl** u. **Damenschlittschuhe** zu verkauf. Weinbrennerstraße 48, III.

Kinderliegwagen, ber. neu, (Marke Brennab.) z. verkf. Durl. Allee 25, II

Zu Weihnachten. Ein Puppenzimmer, Herd, Kinder-Sportwag., lenkbarer Gebirgsrodelschlitten, 5—6sitzig, Photographen-Apparat 9×12, mit allem Zubehör, tadellos erhalten, zu verkauf. Näh. Sofienst. 28, II.

Puppenkastenwagen zu verkaufen. **Arnold,** Philippstraße 5 IV.

Puppenwag., Puppe, Eisenbahn, Holländer, Kinderschlitt., Kinderklappstuhl, led. **Bücherranzen** zu verkaufen: Lachnerstraße 18, part.

Eleg. **Kinderklappstuhl** weiß, u. Kinderlackschuhe Nr. 26, z. verk.: Friedenstraße 20 II

Alte echte orientalische **Goldstickereien,** ff. chines. **Teeservice** für 6 Pers. zu verkaufen. Adresse im Tagblattb.

Gut erhaltener **Gehrockanzug** 1 P. **Herrenschuhe** und **Zimmerofenkel** zu verkaufen. Ettlingerstr. 29, p.

2 gut erh. schw. **Gehröcke,** mittl. Figur, zu verkaufen: Bernhardtstraße 4, 3. Stock, links.

Ueberzieher braun, gut erhalten, für mittlere Fig. zu 25 000 M.

Mädchenstiefel Gr. 36, neu, zu 8000 M z. verkf. Amalienst. 27, IV

Für **Felle** Hasen — Kanin — Rehe Füchse — Marder — Iltis Wiesel — Dachse etc. zahlt reell und **die höchsten Preise!** Groß-Kürschnerei **Wilh. Zeumer** Kaiserstraße 125/127.

Suchen Sie doch nicht so lange, wenn Sie etwas kaufen wollen, sondern geben Sie eine kleine Anzeige im „Karlsruher Tagblatt" auf. Der Erfolg wird nicht auf sich warten lassen.

Knabenmantel, 12 bis 14 Jahre, gut erhalten. Vorholzstr. 17 I. 9—11 3—5

1 Damasttischtuch, 1 eich. Schmuckkass., 2 Gaszugl. Messing, 1 Gasherd mit 2 Brenn- u. 2 Kochstellen, 1 Herrenmantel, Kinderschaukel u. versch. Bücher zu verkaufen. Yorkstraße 27, I. r.

Gute Frauenschuhe neu, Gr. 38 u. 39 zu verkf. Wo sagt das Tagblatt.

Damen-Schnürstiefel, Gr. 37, 38 u. 39 und **Herrenstiefel,** 40, 41 u. 44, neu und getragen u. noch and. Schuhe z. verkf. Yorkstr. 27, Laden

1 Paar tadellose **Offiziers-Rohrstiefel** Gr. 42, abzugeben Schützenfeldstraße 3, IV.

Kaufgesuche

2- oder 3teiliger kirsch- oder nußbaumpolierter **Schrank** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 3159 ins Tagblattbüro erbet.

Gesucht **Kleiderschrank, Sofa, Roßhaarmatr.** sowie **1 gutes Bett.** Angebote unter Nr. 3165 ins Tagblattbüro.

Schrank, Divan, Bett, Roßhaarmatratze, Tisch zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 3169 ins Tagblattbüro erbet.

Wohlmuth-Apparat (galv.), **Massage-** und **Föhn-Apparat** (elektr.) zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 3164 ins Tagblattbüro erbet.

Brillanten, Uhren, Gold- und Silber- gegenstände kauft zu höchsten Preisen **Rudolf Widmann,** Uhren — Goldwaren, Pforzheim, Leopoldplatz, gegenüber Hotel Post.

Alt Gold-, Silber-, Platin- Gegenstände **Gebisse, Brennstifte** kauft zu höchstem Preis **L. Theilacker,** Uhrmach. Hebelstraße 23 gegenüb. „Kaffee Bauer."

Ankauf von **Alt-Gold-, Silbergegenständen, Platin, Gebissen,** per Zahn **bis 800 Mk.** und mehr. Akademiestr. 26, Ziegler.

Alte Gold-, Platin- u. Silber- Gegenstände zu eigenem Gebrauch, daher gute Preise, werden angekauft. Dalinger. **Erbprinzenstraße 5, II.**

Gänse-Lebern werden am besten bezahlt bei **Adolf Rinderspacher** Oberländer Weinstube Karlsruhe Akademiestr. 7. Tel. 5066

Felle aller Art: **Maulwurf-, Marder-, Iltis-, Fuchs-, Geißfelle.** Zahle die höchsten Tagespreise. **Leipziger Fellhaus Neger,** Karlsruhe, Waldhornstr. 62, II.

Wenn Sie etwas verkaufen wollen, erreichen Sie Ihren Zweck schnell und sicher durch eine kleine Anzeige im „Karlsruher Tagblatt".

Felle! Kanin, Hasen, Ziegen, Katzen, Maulwürfe, Marder, Füchse, Tierhaare, Menschenhaare kaufen und zahlen die höchsten Tagespreise **Lupolianski & Cie.** Marienstraße 13, 2. Hof.

Felle aller Art kauft stets zu höchsten Tagespreisen **D. Turner,** Sofienstr. 65. Telephon 5426.

Trauerbriefe jeder Art liefert rasch und in tadelloser Ausführung die **Tagblatt-Druckerei** Ritterstraße 1, Fernspr. 297.

1 Kiste Deutsch-Porter Hoepfner-Bräu ein stets willkommenes **Weihnachts-Geschenk!**

Gold- u. Silber-Schmelze Braun & Co. Hirschstr. 10, Ecke Kaiserstr., Tel. 2391, zahlt für Gegenstände aus Platin, Gold und Silber **höchste Kurspreise.**

Alte Silber-, Gold- u. Platin-Gegenstände zu gewerblichen Zwecken kauft zu **höchsten Tagespreisen** **Hermann Gengenbach** Goldschmied und Juwelier Kaiserstraße 243.

Gold- u. Silber- Gegenstände sowie **Brillanten** und **Perlen** kauft jeden **Dienstag, Mittwoch** und **Donnerstag** zu den höchsten Tagespreisen. **C. Kreiß,** Rüppurrerstr. 2 III.

Trauer-Hüte in jeder Preislage stets vorrätig **Geschw. Gutmann** Ecke Kaiser- u. Waldstr.

Dienstag u. Mittwoch von 10—5 Uhr werden **Gebisse** gekauft, zahle für den **Zahn 800 M. u. mehr** Douglasstr. 22, II. gegenüber d. Hauptpost. **A. Weineck.**

Gebisse per Zahn von **800 Mark** und mehr werden fortwährend angekauft. Frau **Pflüger,** Hirschstraße 31 III.

Liköre Simner Backpulver SIMNER A.-G. KARLSRUHE-GRÜNWINKEL

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladengeschäftes. Zurückgesetzte Preise. Günstige Gelegenheit zum Einkauf prakt. Weihnachtsgeschenke wie: Elektr. Heiz- und Kochapparate, Bügeleisen, Tisch- und Stehlampen, Taschenlampen, Batterien und Beleuchtungskörper sowie Fahrräder. **R. ETZEL, G. m. b. H.,** Hirschstr. 7 / Tel. 3357 nächst d. Kaiserstraße.

— Hier ausschneiden. —

Zeitungsbestellung.

An das Postamt (Zeitungsstelle)

Hier.

Unterzeichneter ersucht um Zustellung des „Karlsruher Tagblatts"

ab 1. Januar 1923

Name .....

Wohnort .....

Straße u. Hausnummer: .....

GRITZNER-Nähmaschinen Fahrräder bevorzugt unbedingt, wer auf allergediegenste Ausstattung, verbunden mit denkbar höchster Leistungsfähigkeit Wert legt. Fabrik-Lager: **H. Brodführer** Karlsruher Fahrradhaus Fernruf 2918 Kaiserstraße 5

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber, treubesorgter Mann, mein lieber Sohn

Willi Hofsäss
Eisenbahn-Oberinspektor

im Alter von 44 Jahren nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden heute nachmittag ½2 Uhr unerwartet entschlafen ist.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1922.
Weinbrennerstraße 16.

Frau **Agnes Hofsäß,** geb. Trilling
Frau **Lina Hofsäss** Witwe.

Feuerbestattung: Donnerstag, vormittags 10 Uhr.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die Blumenspenden anläßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters, sprechen wir hiermit allen Beteiligten unsern innigsten Dank aus.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1922.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Eiermann Wwe.

Todes-Anzeige.

Am Freitag nacht folgte nach schwerer Krankheit, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Großmutter

Frau Frieda Morlock wwe.
geb. Lipp

ihrem vor 14 Tagen verstorbenem Manne in den Tod.

Karlsruhe, Rastatt, Berlin, den 16. Dezember 1922.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 19. Dezember 1922, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Das Seelenamt für die Verstorbene ist am Freitag, den 22. d. Mts., morgens 7¼ Uhr, in der Stefanskirche.

In seinem 84. Lebensjahre verschied sanft heute unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Onkel

Jacob Bähr.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1922.
Westendstraße 55.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Bähr und Familie.
Louis L. Stern und Familie.
Sara Kaufmann und Familie.
Martha Marschall und Familie.
Eugen Bähr und Familie.

Beerdigung: Mittwoch, ½12 Uhr, israel. Friedhof. Kranzspenden und Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Gelegenheitskauf

1 Piano, gut erhalten, schöner Ton, abzugeben. Stand Freiburg, frei Haus geliefert. Preis 380 Mille. Ferner eine **Böhm-Flöte** mit sehr gutem Ton, Holzkopf, Fabrikat Mollenhauer. Preis nur 200 Mille. Näheres durch **W. Haaf, Herrenstraße 24.**

Milchpreis betreffend.

Infolge Steigerung des Milcheinkaufspreises auf 100 ℳ und weitere Erhöhung der Milchhändlerverdienstspanne auf 16 ℳ je Liter (einschl. Steuer) mußte der Milchverkaufspreis mit Wirkung vom 19. ds. Mts. auf 156 ℳ je Liter festgesetzt werden. Der für einzelne Tage dieses Monats bekannt gegebene erhöhte Milchpreis erfährt vorläufig keine Aenderung.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1922.
Milchamt.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 21. Dezember, vormittags 10 Uhr, **Augartenstraße Nr. 58**, 1 Ruhebett, eine Waschkommode, mit Marmorplatte, 1 Schrank, eine Kommode, Tische, Stühle, Linoleum, 2 Paneelbretter, Spiegel, Herrenkragen (Biber) u dergl. **Boegler.**

Nützliches Weihnachtsgeschenk
Versteigerung!

Mittwoch, 20. ds., mittags 2 Uhr, Karlstr. 37 im Auftrag ein größerer Posten **neuer Herren- Damen- u. Kinder- Stiefel und Hausschuhe** in jeder Größe.

Vorverkauf findet statt!!

Des weiteren 1 Bodenteppich, 1 Chaiselonguedecke, Lüster, Herren- und Damenmäntel, Jumperblusen 2c., Möbel und allerlei sonstiges.

K. Ackermann, Auktionator, Karlstraße 37. Tel. 5516.

Staunend billig!!

Pelzwaren, Hüte, Schirme,

einfachste bis vornehmste Ausführung.

Douglasstraße 8, parterre,
Ecke Akademiestraße. Kein Laden.
Auch Sonntags geöffnet.

Eine Weihnachtsgabe für die Hausfrau

Viktoria-Zähringer-Kochbuch

zum Haushaltungsbuch erweitert.
Fünfte, vollständig neubearbeitete Auflage unter Berücksichtigung der heutigen Teuerungswirtschaft von
Pauline Krone-Woerner.
Halbleinenbd. M. 2000.— (bis 28. XII. 22)

Jungen, strebenden Hausfrauen wird gezeigt, wie jede durch Einwerfen der eigenen Kraft, Zeit und Arbeit die vorhandenen Einnahmen, Stoffe und Nahrungsmittel wunderbar strecken und ausgiebig machen kann.
Für die wirtschaftliche Haltung und Führung der Frau im Teuerungshaushalt und der Teuerungsküche ist das Buch in seiner neuen Gestalt ein bisher unerreichter Führer und Wegweiser zum stillen Familienglück.

Vorrätig in allen besseren Buchhandlungen.

Walter Momber Verlagsbuchhandlung G.m.b.H. Freiburg i. Br.

Bis zum 25. Dezember

nehmen die Briefträger noch Bestellungen auf das Karlsruher Tagblatt für den Monat Januar 1923 entgegen.

Man benutze den umstehenden Bestellzettel.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der Gemarkung Durlach und des Stadtteils Aue, Distrikt I—VI, wird am **Mittwoch, den 20. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathaus Durlach — 2. Stock, Zimmer Nr. 1 — in öffentlicher Versteigerung a. 6 Jahre, das ist vom 1. Februar 1923 bis 31. Januar 1929, verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpaß besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Die Beschreibung der Distrikte und die näheren Pachtbedingungen liegen bis zum Versteigerungstag auf dem Rathaus — 3. Stock, Zimmer Nr. 6 — zur Einsicht auf.

Durlach, 5. Dezbr. 1922.
Der Oberbürgermeister

Elektr. Kocher und Heizöfen
Warmwasserbereiter
Beleuchtungskörper
Emil Schmidt & Kons.
Kaiserstraße 209.

Solange Vorrat reicht einen Posten weiße
Damenhemden
mit Stickerei
per Stück **Mk. 1200.—**
Arthur Baer
Kaiserstraße 133,
Eingang Kreuzstr., 1 Tr. hoch

Gemälde-Galerie Jansen

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 32, neb. Hotel Germania. **Tel. 2331.**
Weihnachtsausstellung
Karlsruher Künstler.
Die Ausstellungsräume sind bedeutend vergrößert.

Waldstr. 28 **Galerie Hirsch** **Waldstr. 28**

Sonder-Ausstellung

Prof. Dr. L. Dill, Prof. R. Hellwag, außerdem Werke von
Baisch, Schönleber, Heinrich Kley u. a. m.

Weihnachts-Angebot.

Ein **Cutaway** und **Weste**, wie neu, mit neuergestr. **Hose**, für große, schlanke Figur, sowie gut erhaltene **Anzüge** und **Paletots** sehr preiswert zu verkaufen.

Badische Kleiderzentrale
Zirkel 30. Telefon 4120.

Abonnenten
berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten des
Karlsruher Tagblatt

Residenz-Lichtspiele

Waldstraße

Albert Bassermann Paul Wegener
Lucrezia Borgia
7 Akt
Conrad Veidt Liane Haid
Anfang 3, 5. 7, 9 Uhr

Hochbauarbeiten f. den Waschraumanbau an die Lokomotivmontierung in d. Hauptwerkstätte Karlsruhe zu vergeben. Grab- und Maurer-, Grab-, Beton- und Eisenbetongrb., Zimmer-, Schmiede-, Blechner- und Dachdeckerarbeiten. Pläne u. Bedingnisheft auf dem Baubüro im Hofe des Verwaltungsgebäudes d. Hauptwerkstätte, Eing. Wielandtstr., von 8—12 Uhr vormittags zur Einsicht. Dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke. Kein Versand nach auswärts. Angebote verschlossen und mit der nötigen Aufschrift bis längstens Freitag, den 22. Dezember 1922, vormittags 10 Uhr, auf dem Baubüro der Hauptwerkstätte einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Karlsr., d. 11. Dez 1922.
Reichsbahndirektion. Hochbaubüro.

Haarspangen Pfeile und Kämme
werden repariert und neu aufpoliert bei
H. Bieler
Kaiserstraße 223
zwisch. Douglas- u. Hirschstr.

Empfehlungen

Eine Partie Zimmeröfen
in verschiedenen Größen und Ausführungen, besonders für Neubauten u. Siedlungswohnungen sehr vorteilhafte Kaufgelegenheit, empfiehlt
Ernst Marx, Luisenst. 58.

Sämtliche Gebührensätze

enthält der soeben bei uns in der bekannten übersichtlichen Anordnung erschienene neue

Posttarif

Preis Mark 50.—
für das Stück.

Zu haben in der
Geschäftsstelle des Karlsruher Tagblattes.

Auf die Feiertage empfiehlt:
Apfelschampus
Flaschengärung
Brauerei Fr. Hoepfner
Wiederverkäufer gesucht.

Preiswerte Gelegenheitskäufe in aller Art
Schuhwaren
Partiehaus Durlacher Allee 2

Eine **Gesamtkarte** auf
Vier Kammermusik-Konzerte
ist das schönste und preiswerteste
Weihnachts-Geschenk.

Dienstag, den 19. Dezember

Landestheater
7 bis 9 Uhr 800 Mk.
Volksbühne J 6
Hänsel und Gretel.

Konzerthaus
7 bis nach 9½ Uhr
Volksbühne M 8
Der Dreidirndlbauer.

Freundschaftsopfer.

Roman von **Lothar Brenckendorff.**

(7) —— (Nachdruck verboten)

Professor Worlitz lernte den Sänger durch diesen Gönner vor einigen Jahren kennen und er versicherte mir wiederholt, daß er den jungen Mann heute fast wie einen Sohn liebe. Er schilderte ihn als warmherzig, ritterlich, von edelster Denkensart. Durch eine Erbschaft wie durch seine gleichsam im Sturm errungenen künstlerischen Erfolge in jüngster Zeit zu beträchtlichem Wohlstand gelangt, mache Gerold von seinen Einkünften nur den denkbar besten Gebrauch. Er sei mildtätig und freigebig, ohne verschwenderisch zu sein und man schätze ihn in seinem engeren Bekanntenkreis als den opferwilligsten, zuverlässigsten Freund. Seiner Kunst sei er mit ganzer Seele ergeben und arbeite unermüdlich an der Vervollkommnung seiner reichen Gaben. Einer seiner angenehmsten Charakterzüge sei die liebenswürdige Bescheidenheit, die er sich inmitten aller Triumphe bewahrt habe. Mit einem Wort: Das Bild, das mir der Professor entwarf, war alles andere eher, als das Konterfei eines Menschen, dem man die brutale Ermordung eines wehrlosen Weibes zutrauen könnte."

„Es scheint so. Im Liebeswahnsinn ist freilich mancher zum Verbrecher geworden, den die Natur von Hause aus sicherlich nicht dazu bestimmt hatte. Haben Sie Ihren Gewährsmann nicht auch um Gerolds Beziehungen zum weiblichen Geschlecht befragt?"

„Gewiß. Aber in diesem Punkte war der Professor zurückhaltender als bei seinen sonstigen Mitteilungen. Es schien fast, als sei er durch ein ihm geschenktes Vertrauen am Reden verhindert. Immerhin aber ließen seine Aeußerungen doch erkennen, daß er auch in dieser Hinsicht von der Makellosigkeit seines jungen Freundes überzeugt ist."

„Alles in allem, mein lieber Zabel, Sie glauben nicht mehr daran, daß sie heute abend in Leipzig den richtigen Mann gefaßt haben?"

„Nein, Herr Präsident, ich glaube es nicht mehr."

„Wenn sich nun aber seine Schuldlosigkeit erweist — was dann? Mit dem Suchen nach der unbekannten Dame, die dem Fräulein Börner vor etlichen Tagen einen wahrscheinlich sehr harmlosen Besuch gemacht hat, werden wir die uns gestellte Aufgabe ja vermutlich ihrer Lösung auch nicht viel näher bringen. Und von einer anderen Spur ist vorläufig nichts zu sehen?"

„Garnichts. Einen in irgendwelchem Sinne verdächtigen Verkehr scheint die Ermordete nicht unterhalten zu haben. Auch für die Annahme eines heimlichen Liebesverhältnisses ist keinerlei Grundlage gegeben. Ihre Beziehungen zu Gerold scheinen, nach seinem Briefe zu urteilen, seit Jahren unterbrochen gewesen zu sein. Briefschaften, die zu irgendwelchen brauchbaren Schlüssen führen könnten, haben sich außer dem Geroldschen Schreiben bei der Durchsuchung der Möbel nicht gefunden. Es gab nichts als bezahlte Rechnungen von Schneiderinnen, Putzmacherinnen und anderen Lieferanten, neben einigen sonstigen belanglosen geschäftlichen Korrespondenzen. Für die Nachforschungen nach dem früheren oder dem gegenwärtigen Verkehr des Fräulein Börner fehlt vorderhand jeder Fingerzeig, und von der Nachbarschaft des Hauses ist leider nichts beobachtet worden, was sich mit der Tat in Verbindung bringen ließe. Wir werden uns, wie ich fürchte, auf sehr erhebliche Schwierigkeiten gefaßt machen müssen."

„Die Voruntersuchung gegen „Unbekannt" ist bereits eingeleitet?"

„Die Akten gehen morgen früh an den Herrn Untersuchungsrichter Klaußner. Ich werde meinen Bericht noch in der Nacht fertigzustellen haben."

„Dann will ich Sie nicht länger zurückhalten," sagte der Polizeipräsident, indem er sich erhob und seinem Untergebenen freundlich die Hand reichte. „Ich bin überzeugt, daß Sie heute alles getan haben, was nach Lage der Dinge getan werden konnte. Und ich will von Herzen wünschen, daß die Vernehmung Gerolds uns dem Ziele näher bringt, das wir — ich wiederhole es — diesmal unter allen Umständen erreichen müssen."

*

Immer wieder von einem Beifallssturm umrauscht, hatte sich Winfried Gerold nach der letzten bereitwillig gespendeten „Zugabe" wiederholt seiner begeisterten Zuhörerschaft zeigen müssen, ehe man sich nach weiterem vergeblichen Händeklatschen endlich damit abfand, daß das Konzert nun wirklich sein Ende erreicht habe. In dem Vorraum des Künstlerzimmers aber, in das sich der Sänger zurückgezogen, drängte sich eine große Zahl von Verehrern und namentlich von entzückten Verehrerinnen, die das Haus durchaus nicht verlassen zu wollen schienen, ohne dem Gefeierten noch einmal zugejubelt zu haben. Gerold liebte diese aufdringlichen Huldigungen nicht und pflegte deshalb die Geduld der Harrenden zum Zweck ihrer Abkühlung auf eine ziemlich harte Probe zu stellen. Auch verbrachte er die erste Viertelstunde nach einem Konzertabend, dessen Programm er ganz allein bestritten, gerne ohne redselige Gesellschaft. Und es war ihm ersichtlich wenig angenehm, als er bei einem letzten Eintritt eines fremden Herrn ansichtig wurde, der soeben ohne vorherige Anmeldung das Künstlerzimmer betreten haben mußte und ihn jetzt mit einer kleinen höflichen Verbeugung begrüßte.

„Herr Winfried Gerold? — erlauben Sie, daß ich mich Ihnen als Beamter der Kriminalpolizei vorstelle. Hier ist meine Legitimation."

„Bitte — ich glaube Ihnen auch so. Was aber verschafft mir die Ehre?"

„Die hiesige Polizei ist von einer auswärtigen Behörde ersucht worden, Ihre Vernehmung in einer überaus wichtigen und dringenden Angelegenheit zu bewirken. Und ich möchte Sie deshalb bitten, mich zu begleiten."

„Doch nicht etwa gleich auf der Stelle? Und so, wie ich gehe und stehe? Nein, mein Verehrtester! Ich habe eine anstrengende Arbeitsleistung hinter mir und fühle ein lebhaftes Bedürfnis nach Ruhe."

„Es tut mir leid, Herr Gerold; aber die Angelegenheit ist so bedeutsam, daß sie keinen Aufschub verträgt. Es handelt sich um die Aufklärung eines schweren Verbrechens."

„Eines Verbrechens?" wiederholte Gerold mit wachsendem Erstaunen, „das ich aufklären soll? Da sind Sie doch wohl an die falsche Adresse gekommen. Von wem soll denn dieses Verbrechen verübt worden sein? Und an wem?"

„Darüber kann ich leider keine nähere Auskunft geben. Aber ich bin überzeugt, daß sie Ihnen auf der Polizeidirektion ohne weiteres erteilt werden wird. Der Weg ist nicht weit. Und im Interesse der öffentlichen Ordnung werden Sie sich der kleinen Unbequemlichkeit gewiß gern unterziehen."

Der Mann sprach durchaus höflich, aber mit jener ernsten, gemessenen Höflichkeit, hinter der sich ein sehr bestimmter und zielbewußter Wille verbirgt. Für einen Augenblick noch schien der Sänger geneigt, bei seinem Widerstreben zu verharren, dann aber siegten seine Gutmütigkeit und vielleicht auch der Reiz der Neuheit, den das Erlebnis für ihn hatte

(Fortsetzung folgt.)